Struktogrammgenerator MYFRIEND für C

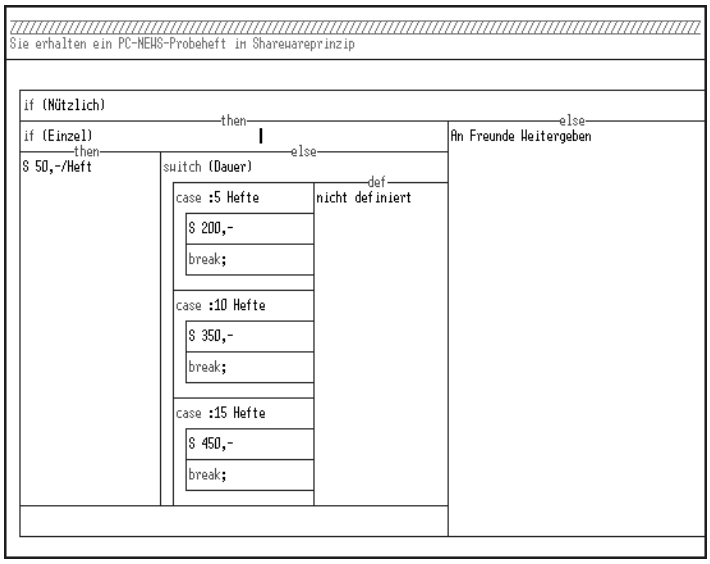
DSK-463

Bei einem Streifzug durch das BORLAND-Forum in CompuServe wurde eine Testversion eines Struktogrammgenerators angeboten. Gesehen, geholt (1.2 MB, ca. 25 min bei 9600 bit/s). Man kann mit der Testversion praktisch unbegrenzt arbeiten, wenn man auch durch regelmäßige Hinweise auf die Registrierung von wirklich zügigem Arbeiten erfolgreich gehindert wird.

Nachteile der Testversion

- Regelmäßige Einblendungen eines Registrierungshinweises, die bei intensiverer Nutzung anscheinend in immer kürzeren Zeitabständen erscheinen.
- Registrierungshinweis auf allen Ausdrucken
- Keine Änderung der Schriften beim Ausdruck möglich
- Das Blättern in der Hilfe wird mit „zu wenig Speicher“ verhindert. (Wenn man aber die Hilfe getrennt aufruft (WINHELP), klappt's.)
- Installation nur auf C:\MYFRIEND möglich. Der Versuch, die Installation auf ein anderes Laufwerk zu verlagern scheitert; offensichtlich ist das eine Folge der Zusammenfassung in einem Archiv, da die Dateien der zweiten Diskette nicht entpackt werden.

Immerhin stieß die Zeichnung des folgenden Struktogramms auf keine besonderen Schwierigkeiten. Auch der Ausdruck ist problemlos möglich, wenn auch die Schriftart nur gleichmäßiges „Courier“ ist und eine Anpassung verhindert wird.



Bildschirmbild eines Beispielstruktogramms

Arbeitsweise

Mit der Menüfunktion „Einfügen“ kann man das gewünschte Strukturelement in die Zeichnung einfügen. Der Generator erzeugt C-Skelett-Kode, der mit diversen struktogrammbezogenen Kommentaren versehen auch im Detail ausgeführt werden kann. Alle Textänderungen dieses Skelettkodes werden in das Struktogramm übernommen. An den für den Struktogrammgenerator gerichteten Kommentarzeilen mit vorangestellter Tilde sollte man nichts verändern.

Da die on-line-Hilfe zwar im Inhalt aber aber nicht im Detail sichtbar gemacht werden konnte, konnten die diversen Steuerinformationen im Quelltext nicht ergründet werden.

Verbindung mit einem Compiler

In die Bedienungsoberfläche können Projekte, ähnlich wie bei einem Compiler definiert werden, die dann den generierten Source-Code sofort mit einem Compiler oder mit einem Sprachpolizisten, wie dem nachfolgend beschriebenen PC-lint bearbeiten lassen.

C-Source-Kode

```
/*~~*/
/*
UUUUUUUUUUUUUUUUUUUU

TEST-ANWENDER
12. November 1994, 22:31
3
*/
/*~8*/
/*
Sie erhalten ein PC-NEWSedu-Probeheft im Sharewareprinzip
*/
/*~4*/
/*~1*/{
/*~C*/
   if (Nützlich)
/*~D*/{
/*~C*/
      if (Einzel)
/*~D*/{
         S 50,-/Heft
/*~E*/}else{
/*~5*/
         switch (Dauer)
/*~1*/{
/*~4*/
            case :5 Hefte
/*~1*/{
               S 200,-
/*~0*/
               break;
/*~2*/}
/*~4*/
            case :10 Hefte
/*~1*/{
               S 350,-
/*~0*/
               break;
/*~2*/}
/*~4*/
            case :15 Hefte
/*~1*/{
               S 450,-
/*~0*/
               break;
/*~2*/}
/*~7*/default:{
               nicht definiert
/*~2*/}
/*~2*/}
/*~2*/}

/*~E*/}else{
      An Freunde Weitergeben
/*~2*/}
/*~2*/}
```

Was die mit Tilde „~“ gekennzeichneten Kommentarzeilen bewirken und wie man Sie für das Nachbearbeiten nutzen kann, ist unklar.

Brauchbar?

Der Struktogrammgenerator ist einfach zu bedienen und hat den Vorteil, nicht nur eine Grafik sondern auch gleich den Kode zu liefern. Für Anwender, die nicht viel Geld in Struktogrammgeneratoren inverstieren wollen, vielleicht eine brauchbare Lösung.

Lehrer erwarten von Struktogrammgeneratoren eine Ausgabe, die nicht auf eine bestimmte Sprache, hier C ausgerichtet ist. Die Darstellung der Stukturen (siehe Bild) ist für die programmtechnische Umsetzung vielleicht praktisch aber nicht normgerecht. ☐